

DIE NASHÖRNER

Schauspiel von Eugène Ionesco

Anfangs wirkt es noch exotisch – das Nashorn, das eines schönen Sommersonntags durch die Straßen der Kleinstadt galoppiert. Ist es dem Zoo entlaufen oder einem Wanderzirkus? Stammt es aus den sumpfigen Wäldern der Umgebung? Spätestens beim zweiten Nashorn wird deutlich: die Annahmen gehen fehl. Die Dickhäuter sind keine Eindringlinge von außen. Sie kommen aus der Mitte der Gesellschaft. Als es urplötzlich auch einen Kollegen aus dem Büro trifft, wird jedem klar: auch ich kann Nashorn werden. Die „Rhinozeritis“ greift um sich, findet immer mehr Anhänger. Am Ende ist Behringer, ein unscheinbarer Angestellter, ganz allein unter Tieren.

„Mit sicherem Gespür trifft Goritzki genau den Schwebezustand zwischen Komik und Tragik, lässt zu Beginn dem komödiantischen Spieltrieb des mit spürbarer Freude agierenden Ensembles weitgehend freien Lauf und zwingt es im zweiten Teil, wenn die tragischen Züge und die bedrohliche Situation überhand nehmen, zu konzentrierter Gestaltung. Und er geht fantasie- und einfallsreich zu Werke. So ist jede noch so kleine Nebenfigur eine liebevolle und detaillierte Charakterstudie für sich.“
Gießener Anzeiger

Inszenierung: **Thomas Goritzki** | Bühne und Kostüme: **Heiko Mönlich**
Mit: **Christin Heim, Kyra Lippler, Irina Ries, Carolin Weber; Frerk Brockmeyer, Isaak Dentler, Christian Fries, Rainer Hunstedt, Roman Kurtz, Johannes Lang, Benjamin Strecker**

Seit 31. Januar 2009 | Großes Haus

Weitere Vorstellungen am **07., 13., 20., 26. Februar**
07., 28. März | jeweils 19.30 Uhr

Vorverkauf | Theaterkasse • Johannesstraße 1
Tel (0641) 7957-60/61 | FAX (0641) 7957-64
Di-Fr 10-13.00 Uhr und 16-18.00 Uhr,
Sa 10-13.00 Uhr
www.stadttheater-giessen.de

